

Lehrstunde in Effektivität

1. Kreisklasse – 8. Spieltag am 12.10.14

TSV Brünlos – FSV Hohndorf 1 : 3 (0:0)

Aufgebot Brünlos: Josef Weisbach – Horvath, Winter (ab 30. K. Fechtner), Loose, Blume (ab 78. Krowiors); S. Drechsel (ab 62. Teufl), Ludwigkeit, Wolle, Kunz; Groß, Johann Weisbach

Schiedsrichter: F. Daßler (Zwönitz) Zuschauer: 40

Torfolge: 0:1, 0:2 Sommer (55./72.), 0:3 Neef (75.), **1:3 Groß (86.)**

Mit einem Sieg gegen das Schlusslicht hätten sich die Einheimischen etwas ins Mittelfeld der Tabelle absetzen können. Diese Chance wurde vertan.

Die Partie begann mit einer „personellen Premiere“, denn mit dem gerade 18 Jahre alt gewordenen Julian Horvath stand ein weiterer Neuzugang des TSV Brünlos in der Anfangsformation. Bereits seit einigen Jahren regelmäßig im Männertraining, durfte er nun auch erstmals dort spielen. Und das Beste: Während die meisten Neuzugänge aus den „Brünloser Ortsteilen“ Dorfchemnitz und Zwönitz 😊 zum TSV stießen, ist Julian mal wieder ein waschechter „Brünloser Gung“!

Bei bestem Fußball-Wetter begann die vom Unparteiischen Frank Daßler souverän geleitete und beidseits auch sehr fair geführte Partie mit leichten Feldvorteilen für die Gastgeber. Schon in der 5. Minute dribbelte sich Johann Weisbach durch die gegnerische Abwehrreihe, allerdings stellte der eher schwache Abschluss den Torhüter vor keinerlei Probleme. Etwas später preschte Frank Kunz in eine Flanke und beförderte die (zugegeben) schwer zu nehmende Kugel aus spitzem Winkel und Nahdistanz neben das Tor. In der 28. Minute schickte David Ludwigkeit einen satten Volleyschuss genau in die fangbereiten Arme des Hohndorfer Keepers. Nach einer halben Stunde kam nach mehrmonatiger Verletzung auch Kevin Fechtner erstmals in dieser Saison zum Einsatz. Resümierend darf aber festgestellt werden, dass ihm trotz ehrlicher Bemühungen die fehlende Spielpraxis sichtlich anzumerken war. Es folgte eine etwas stärkere Phase der Gäste, die in einer guten Möglichkeit für diese gipfelte. Torhüter Josef Weisbach und Frank Loose bereinigten schließlich die etwas brenzlige Situation im Brünloser Strafraum in Teamarbeit. Gegen Ende der ersten Halbzeit waren dann die Hausherren wieder am Drücker, doch zwei gute Möglichkeiten wurden erneut versiebt. Sollte etwa wieder...?

Ja, es sollte! Als sich die Einheimischen in der 56. Minute erneut in der Vorwärtsbewegung befanden, führte ein leichtfertiger Ballverlust zu einem schnellen Hohndorfer Gegenzug. Den Diagonalpass auf der rechten Seite aufnehmend, führte der Weg des Hohndorfers Sommer direkt in Richtung Tor. Beim Schuss in den oberen Winkel des kurzen Torecks konnte der Brünloser Schlussmann nichts ausrichten. Die Einheimischen mühten sich in der Folgezeit redlich um den Ausgleich und beim nur drei Minuten später folgenden Schuss David Ludwigkeits musste sich der gegnerische Schlussmann auch richtig lang machen. Ansonsten aber haperte es wieder bei den genauen Zuspielen im Vorwärtsgang und den konzentrierten Abschlüssen. Einem Brünloser Freistoß in Strafraumnähe folgte in der 63. Minute ein weiterer Konter. Hier ging der Ball von Sommer zum Glück noch am langen Pfosten vorbei ins Aus.

An diesen „Sommer“-Tag mitten im Oktober werden sich die Brünloser Kicker sicher nur ungern erinnern, denn in der 72. Minute ging es nach eigenem Ballverlust in gegnerischer Spielhälfte wieder sehr schnell. Klassisch heraus- und ausgespielt, schlug es wieder im Brünloser Kasten ein.

Torschütze: Sommer.

Als ob das nicht schon genug Anschauungsunterricht in Sachen „effektive Chancenverwertung“ gewesen wäre, gab es nur zwei Minuten später einen Nachschlag mittels eiskalt ausgeführtem Konter.

Auch hier ließ man dem Brünloser Schlussmann keinerlei Abwehrmöglichkeit.

Obwohl die Spielentscheidung zugunsten der Gäste nun gefallen war, ließen sich die Platzbesitzer nicht hängen. So gelang ihnen nach einer Eingabe von Johann Weisbach in der 86. Minute durch Eric Groß wenigstens noch etwas Ergebnis-Kosmetik.

Trotz dieser Niederlage behielt der TSV Brünlos seinen derzeitigen 11. Tabellenplatz, der am Saisonende allerdings auch den Abstieg bedeuten würde.

Vor dem schwierigen Nachholespiel in Zschopau am 26. Oktober und weiteren „harten Nüssen“ mit Niederwürschnitz und Gelenau 2 (jeweils auswärts) in den folgenden Wochen, hat man am kommenden Sonntag eine weitere Möglichkeit, den Heimvorteil gegen die 2. Mannschaft des TSV Jahnsdorf zu nutzen und das Punktekonto etwas aufzustocken.

Der TSV Brünlos befindet sich dabei bereits in Zugzwang!

-agö-